

PRESSEINLADUNG

03.12.2010

Greenpeace empfiehlt urwaldfreundliche Weihnachtsgeschenke

Freiburg, 03.12.2010 - Mitglieder der Greenpeace-Gruppe Freiburg werben am Samstag, den 4. Dezember 2010 von 10 bis 16 Uhr am Bertoldsbrunnen für Produkte, die aus nachhaltig bewirtschafteten Urwäldern stammen. Sie zeigen damit eine Möglichkeit auf, wie die Zerstörung der letzten Urwälder der Erde gestoppt werden kann. Die Aktion ist Teil der bekannten Kampagne „urwaldfreundliches Freiburg“ welche zum Ziel hat, dass Freiburg zur ersten urwaldfreundlichen Stadt Deutschlands wird.

"Verbraucher können durch ihre Weihnachtseinkäufe zum Schutz der Urwälder beitragen", sagt Anaïs Imbaud, Urwald-Expertin bei Greenpeace Freiburg. Ob Schmuck aus Regenwaldsamen, Haut- und Massageöle aus Amazonien oder Taschen und Schuhe aus Naturlatex: Greenpeace nennt zahlreiche Beispiele für Produkte aus nachhaltig bewirtschafteten Urwäldern und hat einige der schönsten Geschenkideen gleich mitgebracht und auf einem Gabentisch zum Anschauen ausgelegt. "Wenn man einen Urwald abholzt, verliert man ihn für immer", so Imbaud. "Aber wenn man diesen Urwald nachhaltig bewirtschaftet, können von ihm viele Menschen dauerhaft leben - und damit auch zahllose Tiere und Pflanzen überleben!"

Obwohl weltweit bereits vier Fünftel der ursprünglichen Urwälder vernichtet wurden, leben in den restlichen Wäldern noch rund 70 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten der Erde. Dieser Artenreichtum ist jedoch akut bedroht: Jedes Jahr werden weltweit rund 150.000 Quadratkilometer Urwald zerstört, das ist die vierfache Fläche von Baden-Württemberg. Alle zwei Sekunden fällt den Motorsägen eine Fläche von der Größe eines Fußballfeldes zum Opfer.

Greenpeace fordert, die Vernichtung der letzten großen Urwälder sofort zu stoppen. Außerdem müssen die Industrie-Staaten ärmeren Wald-Ländern Geld zur Verfügung stellen, um einen Ausgleich für den Einschlagstopp zu schaffen. Darüber hinaus müssen Maßnahmen finanziert werden, die der Bevölkerung in den Urwald-Regionen eine sichere Einkommensquelle eröffnen. Eine Möglichkeit ist die umweltschonende Erzeugung und sozial gerechte Vermarktung von Urwald-Produkten.

Greenpeace empfiehlt Verbrauchern, gezielt Produkte zu kaufen, die aus nachhaltig bewirtschafteten Urwäldern kommen. Neben Lebensmitteln, wie Nüsse, Kaffee oder Tee, gibt es auch Kosmetikartikel und Haushaltswaren aus urwaldfreundlicher Erzeugung. Außerdem sollten sie beim Kauf von Holzprodukten auf das Öko-Siegel des Forest Stewardship Council (FSC) achten. Das FSC Zeichen ist das einzige weltweit anerkannte Öko-Siegel, das eine nachhaltige und zugleich sozial verträgliche Forstwirtschaft garantiert.

Die morgige demonstrative Aktion ist Teil der regionalen Kampagne für ein „urwaldfreundliches Freiburg“ welche neben zahlreichen Holzhändlern und der Stadt Freiburg auch von über 3000 Bürgern unterstützt wird. Damit diese Zahl noch weiter wächst, sammeln Aktivisten Unterschriften und verteilen attraktive Buttons und Postkarten mit den beiden Kampagnenlogos. Weiter Informationen erhalten Sie unter www.urwaldfreundliches-freiburg.de oder über unsere Urwald-Expertin Anaïs Imbaud unter 0176-99043068.

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Freiburg

Greenpeace Freiburg (Anaïs Imbaud, Urwaldexpertin, 0176/99043068)
info@greenpeace-freiburg.de, www.greenpeace-freiburg.de, www.urwaldfreundliches-freiburg.de
Anschrift Salzstr. 1, 79098 Freiburg
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de